

INSTITUTIONALISIERTE NEUJAHRSKAMPAGNEN

Zwischen Neujahr und dem "Frühlingsfest" (ch'un-chieh) (1), wie die in diesem Jahr auf den 3. Februar fallende traditionelle Neujahrsfeier der Chinesen nach dem Mondkalender heute heißt, ist die Zeit großer Kampagnen. Durch Weisungen des Staatsrats, der Militärkommission des ZK (2) und der Zentralen Politischen Abteilung der VBA beizeiten angekündigt, durch Zirkulare der Revolutions-Parteikomitees und Armee-Einheiten auf Provinz- und Basisebene hundertfach verbreitet und auf lokale Bedürfnisse zugeschnitten, läuft in diesen zwei Monaten ein institutionalisierter Ritus ab: die "Große Patriotische Frühlingsgesundheitskampagne" (ai-guo-wei-sheng yün-tung), die nach einem Mao-Wort benannte "Bewegung zur Unterstützung der Regierung und Liebe für das Volk" (yung-zheng-ai-min) sowie die Kampagne der "Unterstützung der Armee und Sorge für VBA-Angehörige" (yung-chün-you-shu) (3) geben den gesellschaftlich-staatlichen Rahmen ab für das seit jeher wichtigste Familienfest im Jahresrhythmus der Chinesen.

Die Patriotische Gesundheitskampagne ist Teil einer viermal jährlich (4) ablaufenden, der jeweiligen Jahreszeit angepaßten Massenbewegung auf dem Lande und in den Städten. Zur Routine geworden, ist sie allerdings im Ablauf des jeweiligen Jahres mal mehr, mal weniger hervorgetreten. Jahreszeitliche Phasen werden bisweilen zusammengezogen; so heißt die laufende Frühlingsbewegung mitunter "Winter- und Frühlingskampagne" (5). In diesem Frühjahr stehen nach einer Mao-Weisung wieder die Vernichtung des Insektenübels und vorbeugende Maßnahmen gegen Krankheiten im Vordergrund. Man geht gegen Moskitos, Fliegen, Ratten und Flöhe vor. Auf dem Lande werden die "Vier Übel" (6) - unsaubere Aborte, Schweineställe, verschmutzte Brunnen sowie unhygienische Nahrung - unter die Lupe genommen. Zu einer generellen Inspektion der Gesundheitsarbeit gehören Vorbeugungsmaßnahmen gegen Bronchitis und Grippe. Die zuständigen 'Komitees der Patriotischen Gesundheitskampagne' setzen sich für den Ausbau des kooperativen medizinischen Dienstes, der chinesischen Krankenversicherung, ein, für die Ausbildung der Barfuß-Ärzte und die Verbreitung der traditionellen Kräutermedizin (7).

Zweites Ziel der Frühlingskampagne ist ein nationales Saubermachen (8), das den Großeinsatz der Müllabfuhr unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung erfordert. In den Städten werden alle Plätze, Bushaltestellen und Straßen gesäubert, Warenhäuser, Büros, Bahnhöfe, Hotels, Kinos und Theater ausgefegt. Auf dem Lande kommen die Tümpel mit

Brackwasser, Abwässer, Gräben, Gemüsemärkte, Misthaufen und Ställe der Kommunen in Ordnung. In der Familie hält man am traditionellen Neujahrsputz (sao-wu) fest (9).

Nach solcher Festtagsvorbereitung haben die lokalen Partei- und Regierungsorgane das Wort. In allen 29 Provinzen sind von den Revolutionskomitees und Parteikomitees gemeinsam "Trostdellegationen" (wei-wen-t'uan) mit einem Dutzend Untergruppen (10) gebildet worden, die die Aufgabe haben, den Armee-Einheiten ihre Aufwartung zu machen und das Verständnis für die gegenseitigen Aufgabenbereiche zu verbreitern. Neben den ranghöchsten Partei- und Regierungsfunktionären sind in ihnen Arbeiter und Bauern-Delegierte, Rote Garden und Propagandisten vertreten, dazu Theater-, Tanz- und Filmvorführungsgruppen beigeordnet. Im Auftrag der gesamten Provinz sind diese Abordnungen in alle Armee-Einheiten ausgeschwärmt, wo sie auf Empfangsversammlungen einen "Trostbrief" übergeben, der gleichzeitig über Rundfunk verbreitet (11) und in der Presse von "Trostartikeln" begleitet wird. Weiteres Ziel der Trostabordnungen neben der regulären Truppe sind die Grenzeinheiten und die Soldaten im Arbeitseinsatz. Sie besuchen in diesen Tagen ausgeschiedene Armeeingehörige, Familien von Gefallenen sowie erkrankte Soldaten in den Hospitälern und Sanatorien der VBA (12). Auf der lokalen Ebene organisieren die Parteikomitees Trostgruppen zur Unterstützung der Armee in Kreisen und Kommunen, dazu die Parteizellen in den Produktionsbrigaden; außer zu Neujahr und zum Frühlingsfest treten diese ad hoc gebildeten Trostdellegationen auch am 1. August, dem Tag der Armee, in Aktion (13).

Für solche Aufmerksamkeiten revanchieren sich die Militärs ihrerseits durch die Aussendung von Hunderten von Propagandatrupps für Mao Tse-tung-Denken, die den Administrativ-Organen und der Bevölkerung Neujahrsbesuche abstatten, um "Kritik" an ihrem Einsatz in der jeweiligen Gegend einzuholen. Einheiten, die zur Übung im Freien kampieren, werden aufgefordert, die gute Gelegenheit zu nutzen, den Massen Besuche abzustatten (14). Solche VBA-Propagandatrupps bringen in den Neujahrstagen oft über 1000 km hinter sich und suchen bis zu 700 Produktionsmannschaften auf (15). Die Presse berichtet von gemeinsamen Ausflügen zu den Stätten früherer Siege der Kampfzeit (16). Dazu entsendet die VBA kleine Literatur- und Kunsttrups in die Einheiten und Hospitäler (17). Abordnungen von Soldaten werden, um die Solidaritätsbe-

kundungen durch konkreten Beistand zu unterstreichen, für mehrere Tage auf den Kommunen eingesetzt. Sie helfen bei der Aussaat, stellen Fahrzeuge zur Verfügung und schulen Barfuß-Ärzte (18).

Ein Höhepunkt der von Partei und Armee verordneten Solidarisierung zwischen Volk, Armee und Kadern waren in allen Teilen der Volksrepublik gemeinsame Feiern am 31. Dezember. Vom offiziellen Teil der Reden und Trostbotschaften konnte man sich bei Theateraufführungen, Modellopern wie der neuesten Version des "Tolldreisten Überfalls auf das Weiße Tigerregiment" (19) und Filmen erholen. Auch Präsente wurden ausgeteilt, obgleich die Partei in diesem Punkt sehr auf die Beschneidung der überkommenen, recht üppigen Geschenkusancen Wert legt (20); die Presse hat die Bevölkerung zum Neujahrsfest ermahnt, "gegen alle speziellen Privilegien, Extravaganzen und Verschwendung sowie Festmahleinladungen an Gäste und das Überreichen von Geschenken zu opponieren" (21).

Eine wichtige Aufgabe der Trost- und Propagandatrupps ist die Verteilung und das gemeinsame Studium des in einer Massenaufgabe erschienenen Neujahrsartikels der Volkszeitung (22), der allein am 1. Januar bis zu achtzehnmal vom Peking Rundfunk gesendet worden ist (23). Die Bilanz des Jahres 1972 und die Richtlinien für die Politik des Jahres 1973 darin geben diesmal außenpolitisch wenig her und betonen lediglich Maos Weisung, "daß uns vom Sieg nicht der Kamm schwellen soll". Die schlechte Ernte wird nicht verschwiegen (24). In den Studienversammlungen der Neujahrsbotschaft, die von den mobilen Trosttrupps und den Parteikomitees der Provinzen bis zur Basis abgehalten werden, zeichnet sich ein eindeutiger Schwerpunkt ab. Nicht so sehr der Wiederaufbau und Ausbau der von der Kulturrevolution in Mitleidenschaft gezogenen Organisationen, wie der Jugend-Liga und der Gewerkschaften, die die Neujahrsbotschaft als Aufgabe der jetzigen Reinstitutionalisierungsphase anspricht, erhalten volle Aufmerksamkeit. Hauptsache ist die weitere Durchführung der Kampagne "Kritik des Revisionismus und Rektifizierung des Arbeitsstils", die dem Liu-Schwindler gilt und das Studium des neuen Marxismus-Kanons von ausgewählten Schriften vorschreibt. Von offizieller Seite erhebt sich Kritik an Ermüdungserscheinungen, an Äußerungen, daß die Studienkampagne vorbei sei und bereits ihren Zweck erfüllt habe (25).

Am äußeren Ablauf der drei Neujahrskampagnen hat sich in den letzten Jahren kaum etwas geändert. Nur in geringfügigen Akzentuierungsunterschieden und Formulierungsvariationen kommen die gegen-

wärtigen politischen Verschiebungen zum Ausdruck. Als Gegenzug zur Ausmerzungen der eigenwilligen Wortschöpfungen des entfernten Vize-Vorsitzenden Lin Piao wird Mao Tse-tung verstärkt hervorgehoben. So feiert man in diesem Jahr den 15. Jahrestag des Besuches des Vorsitzenden in einem Straßenzug der Stadt Hangchou, wo er seinerzeit das Resultat der Hygiene-Bewegung inspizierte (26). Trostbriefe, die innerhalb der Armee ausgesendet werden und die Geschichte der VBA kurz zusammenfassen, stellen Mao Tse-tung als "Gründer und Kommandeur" der VBA heraus und betonen die "Gedanken des Vorsitzenden Mao über den Armeeaufbau" (27). An die Stelle von Lin Piao's vorbildlichen Vier-Gut-Kompanien und Fünf-Gut-Soldaten sowie den Erfolgen der Einheit 8341 ist wieder der unverfängliche Modellsoldat Lei Feng als Muster der Nachahmung getreten (28). Wer noch von früher die Formel "Mao Tse-tungs Linie des Armeeaufbaus und des Vize-Vorsitzenden Lins Prinzip der Betonung des politischen Aufbaus der Armee" im Ohr hat, sieht sich jetzt mit einer "Massenbewegung zur militärischen Ausbildung" konfrontiert, der Liu-Schwindler hat, so heißt es nun, "Politik gegen das rein Militärische ausgespielt, sich des Anschlags zuschulden kommen lassen, die militärische Ausbildung abzuschaffen und die Kampfkraft der Armee zu schwächen". Deshalb, so das Ergebnis des Studiums der Neujahrsbotschaft, soll ein Aufschwung der Militärausbildung betrieben werden (29). Zur verstärkten militärischen Ausbildung gehört das Pochen auf Disziplin, die Ausrichtung auf Maos "Drei Hauptregeln der Disziplin" und "Acht Punkte der Aufmerksamkeit". Zur Durchsetzung der Disziplin sind neue Kontrollmaßnahmen in der Frühjahrskampagne erwähnt worden; so hat die Armee im Raum Peking aus Anlaß der Neujahrskampagne 170 Disziplin-Inspektionsgruppen in 320 Einheiten des Gebietes entsandt (30). Die Zeichen der organisatorisch-institutionellen Stabilisierung im Innern und der Druck auf die Armee, in die Kasernen zurückzukehren, sind unverkennbar. Während aus dem Munde von Parteikadern die absolute Führungsrolle der Partei bekräftigt wird, ergeht sich die Armee betont in Bescheidenheitsformeln (gegen Arroganz und Selbstzufriedenheit (fan-chiao-p'o-man)! Wir müssen spontan gehorchen und die zentralisierte Führung der lokalen Parteikomitees respektieren.) (31). Selbstkritik und Zurückhaltung üben besonders die während der Kulturrevolution mit Führungsaufgaben in den zivilen Sektor beorderten Soldaten und Offiziere, deren Erwähnung seltener geworden ist, und deren Dienste als Stabilisierungsfaktor heute nicht mehr so bereitwillig hingenommen werden.

Statt Politik und lauten Kampagnen ist für den Durchschnittschinesen das Neujahrs- und Frühlingsfest wie seit Jahrhunderten vor allem ein großes Familientreffen (t'uan-nien), bei dem das Festessen, Verwandtenbesuche und Geschenke die Hauptrolle spielen. Bei den Hunderttausenden aufs Land geschickten Jugendlichen muß die Partei daher bremsen. Sie werden jährlich, um die Eisenbahn- und Buslinien nicht noch mehr zu überlasten, angehalten, Briefe an ihre Familien zu schreiben, in denen sie dem Wunsche Ausdruck geben, auf revolutionäre Weise das Fest zu begehen und während des Jahreswechsels auf ihrem Posten ausharren zu wollen (32). Ansonsten ist aber die chinesische Führung in

den letzten Jahren um eine reichliche Auswahl an Nahrungsmitteln zu den Festtagen und eine reibungslose Abwicklung des Festtagsverkehrs bemüht gewesen. Frühlingsfestbüros für den Personenverkehr werden eingerichtet, Vorverkaufsbüros sind 24 Stunden lang geöffnet, und Fahrkarten können statt drei, fünf Tage im voraus gekauft werden. Sonderzüge werden eingesetzt. Mehr Personenschiffe pendeln auf wichtigen Linien, wie zwischen Nanking und Hankou; in den Landgebieten werden Extrabusse eingesetzt (33). Tausende von zusätzlichen Tonnen Nahrungsmitteln werden transportiert, "um die Bedürfnisse der Märkte während des Frühlingsfestes" zu befriedigen. ma

- 1) Zum Neujahrs- und Frühlingsfest vgl. CNA Nr. 549, 29.1.1965; CNA Nr. 830, 5.2.1971; CNS Nr. 254, 17.1.69; CNS Nr. 309, 26.2.1970; "Sonder-Nummer über chinesische Neujahrsbräuche" (chin.), Ming-pao, Febr. 1968, S. 69 - 85
- 2) Hsinhua, 30.12.72; SWB 6.1.73
- 3) zusammengefaßte Texte in URS 66.11, 8.2.1972, S. 132 - 147
- 4) Zur Herbstkampagne 1972 vgl. URS 69.1., 3.10.72, auf Provinz-, Kreis-, Stadtebene; Gesundheitskampagnen allgemein vgl. CNA Nr. 889, 4.8.1972 und 1971 - Year Book of Chinese Communism (YCC), II-175-177
- 5) im Zirkular des RK Chekiang, SWB 12.1.73
- 6) vgl. Kiangsu-Zirkular, SWB 6.1.73
- 7) Zirkular des RK Chekiang, SWB 12.1.73
- 8) vgl. Direktiven im Zirkular des RK Fukien der Patriotischen Gesundheitskampagne, SWB 29.12.72
- 9) Ming-pao a.a.O., S. 71
- 10) Einen Augenzeugenbericht enthält TK, Nr. 94, Januar 1972, S. 35; Bericht für 8 Provinzen, SWB 11.1.73; Die Zusammensetzung der Provinzdelegationen und 17 Untergruppen in Shantung, vgl. z. B. SWB 6.1.73
- 11) Kansu Provinz-RK an alle VBA-Angehörige, SWB 6.1.73
- 12) z. B. SWB 21.12.72 in Kirin
- 13) Bericht aus dem Kreis Huaichi in Kwangtung, SWB 17.1.73
- 14) Radio Anhui, 12.1.72, nach URS 66.11., S. 133
- 15) Mao-Denken-Propaganda-Trupps reisten über 1000 km, um 740 Produktionsmannschaften (PM) zu besuchen, SWB 13.12.71; in der Inneren Mongolei reiste ein Team über 1000 km, um 640 PM zu besuchen, NCNA 17.2.71; in Hupeh wurden 6800 Propaganda-Trupps in 2000 zivile Stellen gesendet, wo sie 8000 Studienkurse abhielten, SWB 3.2.71
- 16) Ein solcher Ausflug, die Besichtigung eines umkämpften Flußüberganges am Yangtse unter Führung des Parteikomitees einer Armee-Einheit des Provinz-Militär-distrikts Anhui, URS 66.11, S. 136
- 17) So eine VBA-Einheit in Kweichow, SWB 5.1.73
- 18) 3 - 5 Tage wurden Einheiten in Kwangtung zur Landwirtschaftsarbeit eingesetzt, SWB 6.1.73; in Peking helfen Kommandeure und Soldaten bei Wasserkontrollprojekten der ländlichen Kommunen, SWB 20.1.73
- 19) so bei der Neujahrsversammlung in Tsinan, SWB 10.1.73; vgl. "Neue Peking-Oper als Politlehrstück", Ca. 72/12 - 37, 38
- 20) Trostversammlung des RK Chekiang, Austausch von Geschenken, SWB 8.1.71; "Bei der Abwicklung von "Unterstützung der Regierung und Liebe für das Volk" Aktivitäten ist es notwendig, die Massen des Volkes zu erziehen, Sitten und Traditionen zu verändern, mit dem Aberglauben zu brechen und ein revolutionäres Frühlingsfest zu begehen, strikte Sparsamkeit zu üben und sich zu weigern, Gäste einzuladen und Geschenke zu geben." SWB 8.1.71. Der Artikel eines Bauern aus einer Brigade nennt dazu noch die "Verführung durch alte Theaterstücke, die weiterhin die Seele des Volkes vergiften", SWB 30.1.71; vgl. CNA 830
- 21) SWB 1.1.73
- 22) so die Trostdelegation d. Prov. Hupei, SWB 27.1.71. Der Neujahrsartikel erschien als Pamphlet in allen Buchläden der NCNA, SWB 12.1.73
- 23) den 24-Minuten-Leitartikel brachte Peking-Radio dreimal am 31.12. und achtzehnmal am 1. Jan. 73, SWB 2.1.73
- 24) vgl. den Neujahrstikel; auf der Neujahrsversammlung in Shantung (SWB 10.1.73) heißt es: "Diese Provinz überwand 1972 eine schlimme Trockenheit und andere Naturkatastrophen wie Stürme, Epidemien und Hagelstürme und brachte eine ziemlich gute Ernte ein", SWB 10.1.73.
- 25) Das Parteikomitee einer Einheit der Shenyang-Truppen stellt fest: "Die Massenkritik ist unzureichend", SWB 13.1.73; in Shensi wird Zurückhaltung moniert: "Wir können mit Sicherheit nicht behaupten, daß die Kampagne bereits vorüber ist". SWB 19.1.73.
- 26) vgl. Zirkular RK Chekiang, SWB 12.1.73 und Jahrestagsfestversammlung in Hangchou, SWB 11.1.73
- 27) Geschichte der Armee in Trostbrief über Provinz-Radio Shantung, SWB 17.1.73
- 28) zu Lei Feng - Modell, SWB 13.1.73
- 29) SWB 13.1.73; Militärdisziplin, SWB 19.1.73
- 30) SWB 20.1.73
- 31) Radio Anhui 12.1.72 nach URS 66.11. S. 133 "Offene-Tür-Rektifizierung" beim "Linksunterstützungspersonal" einer Shansi VBA-Einheit, SWB 22.1.71, vgl. auch 1972 - YCC II-87 ff.
- 32) zu solchen Briefen vgl. SWB 18.1.71 aus Fukien; SWB 30.1.71 aus Shantung und CNS-Nr. 254, 17.1.69
- 33) z. B. 1971: Shansi, SWB 30.1.71; zur Transportsituation in Nanking vgl. Radio Kiangsu, SWB 5.2.71, über Transport, Eisenbahn, Schiffs- und Busverkehr.